Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa. Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 144. Freitag, 24. Juni 1904, abends. 57. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 39. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Montag, den 27. Juni 1904,
vorm. 11 Uhr,
kommen im Auktionslokal hier 1 Pianino und 1 Buffet (Mahagoni) gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 23. Juni 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Feuerwehr betreffend.

Die Mannschaften der Feuerwehr zu Riesa und zwar:
das freiwillige Rettungskorps,
die Feuerreserve, Spritze Nr. I (Hauptmann Götze),
die Wachmannschaft (Hauptmann Bornkessel)
haben sich **Freitag, den 1. Juli** cr. abends ½7 Uhr zu einer Uebung am Spritzenhaus einzufinden.

Begründete Entschuldigungen sind **vorher** beim Kommandant Müller, Hauptstraße 53, einzureichen. Die Uniform ist anzulegen. Auf § 27 der Feuerlöschordnung wird aufmerksam gemacht.

Riesa, den 24. Juni 1904.

Der Vorsitzende des Feuerlöschausschusses.
Bretschneider.

Im **Gasthofe zur Königslinde in Wülknitz** sollen **Dienstag, den 28. Juni dss. Js.** von vormittags ½10 Uhr an 1 rm kief. Scheite, 416 rm kief. Knüppel, 573 rm kief. Aeste und 10 kief. Langhaufen IV. Cl. Einzel- und Durchforstungshölzer in den Abt. 8, 32, 33, 48, 49, 50, 51, 52, 60, Barackenlager, Forstorte am Wasserturm, Steinsbreite, Kreinitzer Vorderheide, Herrenheide, Kienholz meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.

Königliche Forstverwaltung **Königliche Garnisonverwaltung**
Truppenübungsplatz Zeithain.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 24. Juni 1904.

— Nach Vorlegung mehrerer Eingänge (Einladungen, Empfehlungen usw.) wurde in der Versammlung des Gewerbevereins, die gestern abend, den 23. Juni, im Ratskeller abgehalten wurde, beschlossen, das diesjährige (56.) Stiftungsfest kommenden 13. Juli in der bisher alljährlich gehandhabten Weise (Konzert und Illumination im Stadtparke) abzuhalten. Bei der hierauf vorgenommenen Ausschuß-Ergänzungswahl wurden von den 8 satzungsgemäß ausscheidenden Herren 6 wiedergewählt. Neugewählt wurden die Herren Hotelbesitzer Kahnert und Werkmeister Adolph. (Der bisherige Schriftführer, Herr Sattlermeister Bergmann, hatte erklärt, eine Wiederwahl nicht anzunehmen) Die seitherigen Rechnungsprüfer wählte man wieder. Das geschah auch mit sämtlichen Mitgliedern des Festausschusses, der sich nötigenfalls durch Zuwahl erweitern darf. Zwei neue Mitglieder wurden in den Verein aufgenommen.

— In einer gestern nachmittag stattgehabten Versammlung der ausständigen Maurer wurde beschlossen den Streik fortzusetzen und es ist noch nicht abzusehen, wann derselbe sein Ende finden wird. Eine von den „Leipz. N. Nachr." und nach diesen von anderen Zeitungen gebrachte Meldung: „bei sechs Bauunternehmern werde zu den von ihnen bewilligten erhöhten Lohnsätzen gearbeitet", ist falsch.

— Lehrer und Schüler unseres Realprogymnasiums unternahmen heute vormittag einen Ausflug nach Waldheim—Kriebstein.

—)(Der nächste Sächsische Feuerwehrtag, welcher aller zwei Jahre stattfindet, wird im Jahre 1905 in Meerane abgehalten.

— Der Konservative Landesverein im Königreich Sachsen wird seine diesjährige ordentliche Generalversammlung, in der unter anderem die Beratung neuer Satzungen stattfindet, Montag, den 4. Juli, ½2 Uhr nachmittags in Dresden im Königlichen Belvedere auf der Brühlschen Terrasse abhalten.

— Für die evangelisch: Bewegung in Oesterreich sind im Monat April dieses Jahres an die Zentralstelle des Evangelischen Bundes 13797,91 Mk. Gaben abgeliefert worden, darunter 664,48 Mk. aus Sachsen.

— Die althergebrachte und weitverbreitete Annahme, daß der Aufenthalt im Walde bei Gewittern eine höhere Gefahr mit sich bringe als im Freien, kann vor den Ergebnissen neuerer Beobachtungen und Forschungen nicht bestehen. Behufs endgültiger Entscheidung eines besonderen Falles, in dem ein Waldarbeiter, vor einem heftigen Gewitter Schutz suchend, seiner 5 Minuten entfernten Schlafstelle zueilte, aber auf freiem Felde, 400 Meter von Walde, von einem Blitzschlage tödlich getroffen worden war, hat das Reichsversicherungsamt von dem Abteilungsvorsteher im königlichen meteorologischen Institut zu Berlin Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Assmann unter Vorlegung der Akten ein Gutachten darüber erbeten, ob die Auffassung zutrifft, daß der Wald noch für die 400 Meter entfernte Unfallstelle eine erhöhte Blitzgefahr dargestellt habe oder ob etwa andere Umstände die Blitzgefahr an der Unfallstelle erhöht haben, sowie, ob die Wissenschaft noch heute an der Auffassung festhält, daß die im Freien sich aufhaltenden Personen keiner größeren Blitzgefahr ausgesetzt seien, als die in geschlossenen Räumen befindlichen Personen. Darüber äußert sich Professor Dr. Assmann in seinem Gutachten folgendermaßen: „Die weit verbreitete Annahme: daß der Wald an sich eine beträchtliche Blitzgefährdung hervorrufe, trifft im allgemeinen nicht zu. Vielmehr lehrt die Erfahrung, daß in einem geschlossenen Bestand annähernd gleich hoher Waldbäume verhältnismäßig selten Blitzschläge vorkommen. Nur dort, wo zwischen den Bäumen größere Zwischenräume vorhanden sind, oder wo einzelne Bäume ihre Umgebung beträchtlich überragen, ist die Wahrscheinlichkeit eines Blitzschlags eine größere. Die Vielheit der in gleichem Niveau befindlichen Baumwipfel wirkt vielmehr eher ausgleichend auf die elektrische Spannung. Außerdem würde ein in einen Wald einschlagender Blitz unbedingt einem Baume folgen und durch dessen Wurzeln zur Erde gehen.

— Nach dem vor einigen Jahren erfolgten Ableben des Herrn Geh. Hofrates Prof. Dr. Nitzsche fanden an der Königl. Forstakademie Tharandt keine öffentlichen Fischereilehrkurse mehr statt. Dies veranlaßte den Sächsischen Fischereiverein zu entsprechenden Maßnahmen und es hat nunmehr das Königl. Ministerium des Innern Mittel zu neuen Fischereikursen in Tharandt bereitwilligst zur Verfügung gestellt. Diese sollen im Herbst d. J. durch Herrn Professor Dr. Jacobi im Gebäude der Forstakademie zu Tharandt abgehalten werden.

* Gröba, 24. Juni. Heute, Freitag, abend 8 Uhr soll auf hiesigem Kirchhofe eine kurze Abendandacht durch den Ortspfarrer abgehalten werden. An Leidtragenden, denen ein Trost- und Mahnwort über den Gräbern willkommen sein wird, wird es wohl nicht fehlen.

)(Dresden, 24. Juni. Das Kriegsgericht der 3. Division verurteilte den Hauptmann v. Arnim, Kompagniechef im Freiberger Jägerbataillon, wegen Mißhandlung, vorschriftswidriger Behandlung und Beleidigung Untergebener zu 2 Monaten Festungshaft.

Dippoldiswalde. Nachdem bereits im Laufe voriger Woche die Zimmer des freundlichen, waldumrauschten Jagdschlosses Rehefeld zum Bewohnen hergerichtet worden sind, ist nunmehr mit der Ankunft Ihrer Majestät der Königin-Witwe Carola neues Leben in das während des größten Teiles des Jahres vereinsamt daliegende Schlößchen eingezogen, und auf der Terrasse flattert lustig im Winde das Banner des sächsischen Königshauses. Von glänzendem Hofgepränge und geschäftigem Kommen und Gehen — so schreibt man dem „B. A." — ist freilich nichts zu spüren. Bildete Rehefeld zu König Alberts Lebzeiten das ländliche Erholungsplätzchen des unvergeßlichen Monarchen nach Erledigung der Regierungsgeschäfte, so dient es jetzt der königlichen Witwe als weltferner Erinnerungsplatz an den hochseligen Gemahl. Ihre Majestät pflegt bis in die achte Morgenstunde der Ruhe und begibt sich sodann zu der täglich um 9 Uhr in der kleinen Schloßkapelle stattfindenden Messe. Im Laufe des Tages unternimmt die hohe Frau Ausfahrten oder kleinere Spaziergänge zu Fuß, oder man gewahrt sie am offenen Fenster oder auf der Terrasse des Schlosses inmitten der Personen ihrer Umgebung. Für die dortige Bevölkerung bildet die Ankunft der Königin Witwe stets ein Ereignis, das mit besonderer Freude begrüßt wird, lenkt doch die hohe Frau oftmals ihre Schritte nach dem im Tale gelegenen Orte, um sich im Gespräche mit den Leuten nach ihren Verhältnissen zu erkundigen. Den Armen Rehefelds steht sie seit Jahren hilfreich bei. Außerordentlich gern hat Ihre Majestät die Kinder des Ortes, die sie bei ihrer Anwesenheit in Rehefeld regelmäßig mit einem Gartenfeste mit Bewirtung und Darreichung von Spielsachen zu beglücken pflegt.

Augustusburg, 22. Juni. In Leubsdorf ist am Donnerstag voriger Woche beim Legen von Dachwerk einer aus Fachwerk aufgebauten Scheune des Lehngutes das ganze Bauwerk fast völlig zusammengestürzt. Von den daran beschäftigt gewesenen Bauleuten wurden 2 schwer, 3 leicht verletzt. Der schwerverletzte Maurer Karl August Lehnert aus Leubsdorf ist nun gestern Dienstag seinen Leiden erlegen. Den ebenfalls schwerverletzten Zimmermann Haase hofft man am Leben zu erhalten.

Glauchau, 23. Juni. Auf dem hiesigen Schützenplatze, der gestern nachmittag sehr stark besucht war, entstand gegen 5 Uhr eine ganz ungewöhnliche Aufregung unter dem Publikum. Der unverheiratete, 23 Jahre alte Arbeiter K. aus der Meeraner Straße wurde, von Blut überströmt, nach der Polizeiwache getragen und von hier aus mittels Sechkorbes nach dem Krankenhause befördert. Von Augenzeugen wird berichtet, daß K. mit einigen seiner Bekannten an der nahen Berglehne des Schützenplatzes zuvor einen Ringkampf ausgeführt und sich dann plötzlich mit zwei Messern, die er erst auf dem Schützenfeste gewonnen hatte, in den Hals gestochen hat. K. ist kurze Zeit nach seiner Einlieferung im Krankenhause gestorben. — Um den Weg nach ihrem Heimatsorte abzukürzen, wollte gestern nachmittag die vom Heidelbeersuchen heimkehrende 11jährige Tochter des Fabrikarbeiters Emil Sieber in Eichleite die Mulde bei Waldenburg durchwaten, hierbei glitt sie jedoch auf einem Steine aus, stürzte ins Wasser und ertrank.

Zwickau, 23. Juni. Um die öffentlich ausgeschriebene Stadtkapellmeisterstelle, welche am 1. September d. J. neu besetzt werden soll, haben sich 106 Musiker beworben, von denen vier zur engeren Wahl gestellt worden sind. — Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich zwischen Weiterzgleishütte und Wildenthal. Ein von Klingenthal kommendes Automobil fuhr, da die Bremse bei starkem Gefälle und großer Kurve versagte, den hohen Straßendamm hinab in einen Fichtenbestand. Der Führer wurde am Kopfe und an der rechten Hand schwer verletzt, der Besitzer, ein Fabrikant aus K., kam mit leichteren Kontusionen davon. Ein zufällig des Weges kommender Arzt aus Eibenstock legte den ersten Verband an. Das arg beschädigte Automobil mußte nach Dresden zur Reparatur geschafft werden. — Auf dem Kirchberger Bahnhof wurde gestern einem 32 Jahre alten Güterbodenarbeiter beim Rangieren der linke Arm abgefahren. Der Schwerverletzte wurde ins hiesige Kgl. Krankenstift gebracht.

* Chemnitz. Die Tage des 1. Regimentsappells sämtlicher ehemaliger 134er rücken immer näher heran. Nach jahrelanger Trennung wird allen ehem. Regiments-Angehörigen Gelegenheit geboten, ein kameradschaftliches Wiedersehen zu feiern. Die Feststadt Chemnitz mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten und der festgebende Verein bieten alles auf, um den Aufenthalt der aus allen Teilen Sachsens herzukommenden Kameraden so zu gestalten, daß diese Tage unvergeßlich bleiben. Das Ehrenpräsidium haben folgende Herren gütigst übernommen: Se. Exellenz Generalleutnant Bosse, Generalmajor Richter, Oberbürgermeister Dr. Beck, Oberstleutnant Ludovici-Leipzig, Major z. D. Müller-Bleisewitz, Rechtsanwalt Dr. Timmer, als Festvorsitzender. Der Festverlauf ist folgender: Sonnabend, den 2. Juli: Nachmittags 3 Uhr und abends 6 Uhr Einzug nach dem Festlokal: Kaufmännisches Vereinshaus; daselbst abends 8 Uhr großer Konvers. Sonntag, den 3. Juli: Vormittags Frühschoppen in den Standquartieren, nachmittags Konzert im Etablissement Schloßgarten, abends Stiftungsball im Kaufmännischen Vereinshaus. Montag, den 4. Juli: Vormittags Besichtigung der Sächsischen Maschinen-Fabrik und der Schloßbrauerei, nachm. Ausflug nach Lichtenwalde. Festkarte einschl. Festzeichen à Mk. 1,50 sind zu haben beim Kamerad Max Fickert, Chemnitz, Mathildenstraße 1 II.

Geyer. Am 22. Juni sind vier große Häuser in der Herrenstraße (Besitzer: Dietzsch, Witwe Felp, Klingner, Stoll) abgebrannt. Das Feuer brach gegen ½12 Uhr in dem Hause des Ortsrichters Dietzsch auf dem Oberboden am Giebel aus. Die Entstehungsursache ist noch nicht aufgeklärt. Der Giebel